

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 20 Hg.
von auswärts 25 Hg., im Beilagenheft 75 Hg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 Hg.

Nr. 190

Montag, 8. September 1919

22. Jahrgang

Unterschriftensammlung zu Gunsten der konfessionellen Schule.

Von Geheimrat Marx-Düsseldorf.

Das Eintreten so außerordentlich weiter Volkstreu für die konfessionelle Schule und die Beibehaltung des Religionsunterrichts, wie es bei der Sammlung von Unterschriften für die entsprechenden Eingaben an die Deutsche Nationalversammlung zutage getreten ist, hat unverkennbar in den gegnerischen Kreisen nachhaltigen Eindruck gemacht. Wenn von evangelischer Seite über sechs Millionen Unterschriften, von katholischer Seite allein in Preußen nahezu vier Millionen Unterschriften zusammen gekommen sind, so ist das eine so machtvolle Kundgebung, daß man darüber nicht einfach hinweggehen kann. Zu beachten ist dabei noch, daß die süddeutschen Staaten für sich vorgehen und zum Teil erst jetzt im Herbst mit der Sammlung von Unterschriften beginnen; daß ferner im besetzten Gebiete durchweg die Sammlung von Unterschriften verboten war, so daß, da in erster Linie katholische Gebiete hierbei in Betracht kommen, Hunderttausende von Unterschriften noch zugerechnet werden müssen. Charakteristisch ist ferner, daß von einer größeren Anzahl von Orten gemeldet wird, auch Leute, die ortsbekannt der sozialistischen Partei angehörten, hätten ihre Unterschrift abgegeben und zum Teil ausdrücklich erklärt, sie wünschten, daß ihre Kinder religiös erzogen würden und der Religionsunterricht in den Schulen erteilt werde.

Die Föhlung der Unterschriften ist noch nicht ganz beendet. Für heute seien folgende Teilergebnisse mitgeteilt: In der Diözese Köln sind gesammelt 671 823 Unterschriften, in Fulda 55 748, in Hildesheim 55 523, in Münster 393 372, in Osnabrück 126 984, in Paderborn 453 349, in Limburg 110 783.

Das sind zweifellos recht erfreuliche Ergebnisse. Alle diejenigen, die sich bei der Sammlung betätigt haben, können auf die immerhin nicht ungünstigen Bestimmungen der in Weimar beschlossenen Deutschen Reichsverfassung über die konfessionelle Schule und die Erklärung des Religionsunterrichts als ordentlichen Lehrfaches der Schulen als Frucht ihrer Bemühungen hinweisen. Auf die Unterschriftensammlung wird aber auch bei der Beratung des im nächsten Frühjahr zu verabschiedenden Reichsschulgesetzes und der zur Ausführung desselben erforderlichen Landesgesetze noch des öfteren Bezug genommen werden können und müssen. Man möge noch jetzt überall, wo es bisher noch nicht geschehen ist, mit der Sammlung von Unterschriften fortfahren und dieselben für das besetzte Gebiet an die Zentralstelle des Volksvereins in M.-Glabbach, für das unbesetzte Gebiet entweder an das Generalsekretariat in Hagen i. W., Elberfelder Straße 53 oder an das Büro der Schulorganisation in Düsseldorf, Neuer Straße 25, einsenden. Von dort werden sie dem Bureau der Deutschen Nationalversammlung übersandt werden.

Es läßt sich nicht leugnen, daß das Ergebnis der Unterschriftensammlung ein bedeutend besseres gewesen wäre, wenn die Schulorganisation allgemein eingeführt wäre. Wir werden in den nächsten Jahren noch recht häufig ein ähnliches möglich allgemeines Vorgehen nach einem gemeinsamen, einheitlichen Plan in die Wege zu leiten haben. Denn wir stehen erst im Anfang des Schulkampfes! Wir werden nur dann zu einem befriedigenden Ergebnis gelangen, wenn die Organisation in allen Diözesen ausgebaut und wenigstens in allen größeren Gemeinden eingerichtet ist. Die kommenden Monate müssen dazu benutzt werden, überall Ortsausschüsse der Schulorganisation zu bilden. (Material zu beziehen, vom Bureau der Schulorganisation, Düsseldorf, Neuer Straße 25.) Wir werden diese Organisation künftig noch bitter nötig haben. Was jetzt nicht geschieht, wird später nicht mehr nachgeholt werden können. Wenn der Kampf in voller Stärke ausbricht, dann ist keine Zeit mehr, die Organisation bis ins einzelne durchzuführen. Die kommenden Wochen müssen dazu verwandt werden.

Baron von Versner nach Berlin berufen.

Nach Berliner Lokalanzeiger wurde Freiherr von Versner durch eine Drahtung des Ministers des Auswärtigen nach Berlin berufen. Wie gemeldet wird, wurde Versner auf eigenen Wunsch zurückgerufen, um mit der Reichsregierung Rücksprache nehmen zu können. Er wird sich nur zwei Tage in Berlin aufhalten und dann auf seinen Posten in Versailles zurückkehren.

Man vermutet, daß die Abreise des Barons von Versner nach Berlin veranlaßt wurde durch die Note der Alliierten an Deutschland, in der die Ausschaltung des Artikels 61 der Reichsverfassung verlangt wurde. Vor seiner Abreise ließ Baron von Versner dem Obersten Rat eine Note über die Zerstörung der Flotte von Skapa Flow zugehen. In dieser Note behauptet die deutsche Regierung, daß Admiral Reuter ohne Mitwissen der deutschen Militär- und Zivilbehörden gehandelt habe.

Ratifizierung durch den kanadischen Senat.

Nach Telegraf meldet die Times aus Ottawa, daß der kanadische Senat den Friedensvertrag ratifiziert hat.

Unsere Kriegsgefangenen.

Samstag vormittag trafen in zwei Sonderzügen wieder insgesamt 1911 unverwundete deutsche Kriegsgefangene aus dem englischen Gefangenlager bei Calais in Köln ein; hiervon waren 57 aus dem besetzten Gebiet. Die übrigen wurden nach den Sammelagern Göttingen und dem Sennelager bei Paderborn weiter befördert.

Die Kriegsgefangenen Russen in Deutschland.

Entgegen anderslautenden Meldungen besteht, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, zurzeit keine Möglichkeit, die russischen Kriegsgefangenen durch die östlichen Randstaaten hindurchzuführen. Es muß daher leider mit der Tatsache gerechnet werden, daß die russischen Kriegsgefangenen, trotz der schwierigen Verpflegungslage des Reiches und trotz ihres begreiflichen Wunsches auf baldige Heimkehr, noch in der Mehrzahl bis in den Winter hinein in Deutschland verbleiben müssen, denn auch für den Abtransport über See fehlt es an der dazu erforderlichen Tonnage.

Vor den Richtern der Entente.

Am 29. September werden sich 39 Mitarbeiter, der während der deutschen Besetzung in Frankreich erscheinenden Zeitung La Gazette de l'Ardenne vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben.

Der Friede für Deutschösterreich.

Bis zum 9. September.

Ein Funkpruch des Korrespondenz-Bureaus aus Lyon vom 5. September meldet: Der Oberste Rat hat die Frist für die Annahme oder Ablehnung des deutschösterreichischen Friedensvertrages um zwei Tage bis zum 9. d. Monats verlängert.

Dr. Renner ist zurückgekehrt und erklärte bei seiner Ankunft, daß die letzten Tage sehr schwer waren. Der Friedensvertrag bedeute noch nicht die Entscheidung, da die Kämpfe vor der Reparationskommission fortgesetzt würden. Die Frist für die Unterzeichnung des Vertrages sei um zwei Tage verlängert worden. Er werde am Sonntag nach St. Germain zurückkehren und den Vertrag unterzeichnen.

Die österreichische Nationalversammlung für Unterzeichnung.

Die deutschösterreichische Nationalversammlung nahm nach längerer Debatte den vom Hauptausschuß vorgeschlagenen Beschlusantrag an, nach dem der Staatskanzler beauftragt wird, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Der Auftrag an den Staatskanzler, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, wurde mit 97 gegen 23 Stimmen angenommen.

Die Neuwahlen in Preußen.

Einer Mitteilung von wohlunterrichteter Seite zufolge sollen die Neuwahlen in Preußen unter allen Umständen erst nach den Neuwahlen in Reich vorgenommen werden. Da die Verfassungsdebatten in der Preussischen Landesversammlung den ganzen Winter dauern werden, ist an eine Verschiebung der Wahlen erst im März zu rechnen, so daß frühestens nach Ostern Neuwahlen stattfinden könnten. Viel früher werden die neuen Grenzen Preußens in Schlesien, Ostpreußen und Schlesiens-Holstein auch nicht feststehen.

Der Strafantrag gegen Helfferich.

Zum Strafantrag gegen Helfferich ist bereits vor einiger Zeit mitgeteilt worden, daß auf Veranlassung des Reichsfinanzministers Erzberger das Reichsjustizamt mit der Prüfung der Frage beauftragt wurde, welche Grundlagen zu einer strafrechtlichen Verfolgung die von dem früheren Staatsminister Dr. Helfferich gegen den Reichsfinanzminister Erzberger erhobenen Beschuldigungen bieten. Das Reichsjustizamt hat die Prüfung des Materials beendet und das Ergebnis dem Reichskanzler Bauer unterbreitet. Wie die Vossische Zeitung hört, hat dieser entschieden, daß namens des Reichsministeriums Strafantrag gegen Dr. Helfferich gestellt wird. Die weitere Behandlung der Angelegenheit Helfferich-Erzberger wird damit in die Hände der Gerichte gelegt.

Ableistung der Eidspflicht.

Wie der Telegraphen-Union mitgeteilt wird, hat die Vereidigung der Beamten der Zentralbehörden bereits stattgefunden. Auch in den nachgeordneten Dienststellen ist das zum größten Teil erledigt. Es finden täglich weitere Vereidigungen von Beamten statt. Die Vereidigung der Truppen steht unmittelbar bevor.

Madenjen.

Die Times meldet aus Belgrad, daß Madenjen und sein Stab Sonntag nach Salonik abreisen werden, um sich von dort aus nach Marseille einzuschiffen.

Die Franzosen drohen den pfälzischen Eisenbahnern.

Die französische Besatzung hat einen Erlaß an die pfälzischen Eisenbahnbeamten gerichtet, in dem sie darauf aufmerksam gemacht werden, daß sie während des Waffenstillstandes in den Diensten der alliierten und assoziierten Mächte stehen und ihre Bestrafung nach den Kriegsgesetzen bezw. mit Ausweisung zu geschehen hat, wenn sie mit einem Ausstand drohen oder gar in einen solchen eintreten.

Danzig und Westpreußen.

Zwecks Uebergabe der in der Stadt Danzig lagernden Heeresgüter und der staatlichen Betriebe an die Stadt Danzig haben Besprechungen zwischen dem Generalkommando, dem Reichsverwaltungsamt, der Intendantur und dem Danziger Magistrat stattgefunden. In Thorn ist eine englische Offiziersabordnung eingetroffen mit dem Auftrage, sich mit den deutschen und den polnischen Behörden in Verbindung zu setzen und die Uebergabe der abzutretenden Teile Westpreußens einzuleiten. Das Staatsministerium des Innern hat am 3. September angeordnet, daß für den Freistaat Danzig eine eigene Sicherheitspolizeitruppe in Stärke von 320 Mann aufgestellt wird.

Zur Einschränkung des Verkehrs.

Aus zuverlässiger Quelle wird gemeldet, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten wegen der Ueberfüllung der Züge, die mit der Verkehrsnot zusammenhängt, daran denkt, erneut eine Einschränkung des Verkehrs von Fahrarten anzuordnen.

Brotversorgung.

Wie die Politisch-Parlamentarischen Nachrichten an zuständiger Stelle hören, bleiben einstweilen die zurzeit bestehenden Anordnungen über die Regelung des Verbrauchs von Brotgetreide und Gerste der Versorgungsberechtigten in Kraft. Insbesondere bleiben vorläufig die Höhe der Tageskopfmenge an Mehl und der Ausmahlungsatz unverändert. Eine Herabsetzung der Tageskopfmenge wird erwogen werden, sobald das Ergebnis der diesjährigen Ernteschätzung abgeschlossen vorliegt.

Ein neuer Schieberkniß.

Unsere Schieber und Schleicher sind unergründlich im Erfinden neuer Kniffe und Schliche. Neuerdings geht das Gerücht, sie hätten eine starke Nachfrage nach amerikanischen Mehlsäcken verursacht, aber nicht etwa, um die einheimischen Papiersäcke der letzten Jahre zu ersetzen, sondern um unter der amerikanischen Sackleinwand hülle deutsches Mehl als amerikanisches Erzeugnis an den Mann zu bringen. Da das deutsche Brotgetreide immer noch öffentlich bewirtschaftet wird, kann es sich bei dem sauberen Plan nur um eine ausgedehnte Schwarzmahlerei handeln, die darauf ausgeht, ihr geschwundenes Produkt in unverdächtigter Verkleidung zu hohen Preisen zu verschleiben. Pflicht der zuständigen Behörden wird es sein, dem Handel in amerikanischen Mehlsäcken entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen, und sich die Leute genau anzusehen, die plötzlich ein so lebhaftes Interesse an diesem überförsischen Artikel bekunden.

Eine politische Arbeiterpartei in Amerika.

Aus New York wird gemeldet: Die Besprechungen innerhalb der amerikanischen Arbeiterpartei haben zur Bildung einer eigenen politischen Organisation der Arbeiter geführt. Am Montag hat die erste Versammlung dieser Partei stattgefunden, in der der irische Führer De Valera eine Rede hielt.

Brühl und Umgebung

Herr Pfarrer Friedenhaus, der seit Juli 1876 als Seelsorger an der hiesigen evangelischen weit ausgedehnten Gemeinde tätig und vor kurzem in sein 80. Lebensjahr getreten ist, hat beim Evangelischen Oberkirchenrat zum 1. April 1920 seine Verlegung in den Ruhestand beantragt.

Aus der evangelischen Gemeinde.

Da in der auf den 7. d. Mts. anberaumte Sitzung der größeren Vertretung, der evangelischen Gemeinde Brühl die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Zahl nicht vorhanden war, findet am nächsten Sonntag, den 16. d. Mts., vormittags 10,30 Uhr eine zweite im Gemeindehause statt, die gemäß Paragr. 32 der Kirchenordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen beschlußfähig ist. Die neuen Brot- und Einfuhrzulassungen werden wie eine Bekanntmachung besagt, von Mittwoch ab ausgegeben werden. Das Bürgermeistereiamt ersucht die Empfangsberechtigten, die vorgeschriebene Zeit genau einzuhalten, damit der Betrieb nicht gestört werde.

Q. Messerstecherei. Ein Hauseigentümer auf der Bohle verwundete gestern durch mehrere Messerstiche seinen Mieter und dessen Frau. Er wurde festgenommen.

Von der Post. Infolge Verschlechterung des Wertverhältnisses zwischen Mark und belgischen Franken sind bis auf weiteres an Freigebühr zu erheben: Für Post

palette nach Belgien bis 5 Kilogramm 1,65 Pfg., für Postpalette nach den Vereinigten Staaten von Amerika 1. Vettung über Belgien bis 2 Kilogramm 4,80 M., über 2-3 Kg. 7,90 M., über 3-4 Kg. 11,05 M., über 4-5 Kg. 14,15 M. 2. Vettung über England: bis 1 Kg. 5,65 M., über 1-3 Kg. 8,80 M., über 3-5 Kg. 11,90 M. Die Freigebühr für Postpalette nach Großbritannien, Frankreich und Italien bleibt vorläufig unverändert.

+ Wegen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Zeitungsdruckpapier können wir unsern Lesern heute nur ein halbes Blatt bieten.

< Knapstad, 7. September. Großfeuer. Am Samstagabend waren in der Städtstoffdüngefabrik in Knapstad aus bisher unbekannter Ursache drei etwa 30 Meter hohe Kühlwassertürme in Brand geraten. Infolge des starken Windes sprang das Feuer auch auf die

Kühlwassertürme des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks über und bedrohte die sämtlichen umliegenden Fabrikgebäude. Die Kölner Berufsfeuerwehr war mit zwei Benzinmotorprühen zur Stelle; die Löscharbeiten gestalteten sich wegen der Höhe der Türme äußerst schwierig, aber es gelang, die Gefahr für die umstehenden Fabrikanlagen zu beseitigen. Obwohl der Schaden beträchtlich ist, dürften die beiden Werke voraussichtlich ihren Betrieb in vollem Umfang aufrechterhalten können. Nach den letzten Meldungen sind zwei Türme des Goldbergwerkes ganz verbrannt, ein dritter mußte außer Betrieb gesetzt werden. 8 Türme der Städtstoffdüngefabrik wurden ein Raub der Flammen.

Missetat von Nah und Fern.
Für 100 000 Mark Stoffe unterschlugen in Köln sechs Arbeiter und Fuhrleute, die beauftragt waren, Stoffe von einem Lager an der Krefelder Straße abzufahren.

ren. Alle sechs wurden verhaftet. — In Dpladen wurde eine Einbrecherbande festgenommen, der bereits viele Einbrüche nachgewiesen worden sind. Unter den vielen „schweren Jungen“ befinden sich auch zwei Kölner Einbrecher. — Die verhaftete Hebamme Wwe. Böcking in Neuwied legte ein Geständnis ab. Nach ihrer Aussage soll die ersttödtete Dina Eder an Krämpfen gestorben sein. — Eine französische Fahne, die am Vereinshaus in Bingen ausgehängt war, wurde von unbefugter Hand entfernt. Wenn der Täter nicht ermittelt und die Fahne nicht zurückgebracht wird, verfällt die Stadt in eine hohe Strafe. — In der Kaiserbrücke in Mainz geriet ein französisches Boot in Brand. Dabei wurden vier französische Soldaten getötet und einer schwer verletzt. —

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Einladung.

Die Herren Stadtverordneten werden hiermit zu einer Sitzung eingeladen, die am **Dienstag, den 9. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr**, im Sitzungssaal des Rathhauses stattfindet.

Tages-Ordnung:

- 1) Bekanntmachung zum Schutze der Mieter.
- 2) Verordnung betr. Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.
- 3) Abänderung des Beschlusses betr. Regelung der Gehälter der Angestellten.

Brühl, den 6. September 1919.

Der Bürgermeister.
J. B. Dohr.

Bekanntmachung

Die Reichsgetreidekasse hat für Brotgetreide und Gerste aus der Ernte 1919 folgende Höchstpreise festgesetzt:

- Wenn die Ablieferung erfolgt vor dem
1. Oktober 1919 . . . 150 M. für die Tonne
16. Oktober 1919 . . . 75 M. für die Tonne

An alle Bandwirte wird das dringende Ersuchen gerichtet, den Ausdruck des Brotgetreides und der Gerste zu beschleunigen und der Ablieferungspflicht nachzukommen, da sonst die Sicherstellung des Bedarfs an Brotgetreide und Gerste für die ersten Monate des neuen Wirtschaftsjahres in Frage gestellt wird.

Der Kaiserliche Reichsausschuß ist bis zum 15. Oktober 1919 verboten.

Köln, den 2. September 1919.

Der Vorsitzende des Reichsausschusses
des Reiches Köln-Land.

J. B. Dohr.

Dr. B. B. Regierungsdirektor.

Ausgabe der Brot- und Einfuhrzulasskarten

Gegen Vorlage der Hausstandsliste werden an den nachstehend aufgeführten Tagen jedesmal nachmittags von 3-5 Uhr im Rathause Brühl-Stadt, Zimmer 1, die neuen Brot- und Einfuhrzulasskarten ausgegeben:

- Für die Personen mit den Anfangsbuchstaben
A bis einschl. H am Mittwoch, den 10. ds. Mts.
I bis einschl. P am Donnerstag, den 11. ds. Mts.
R bis einschl. Z am Freitag, den 12. ds. Mts.

Die Empfangsberechtigten wollen ihre Karten an dem für sie bestimmten Tage und rechtzeitig, also nicht erst in der letzten Stunde, abholen. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die in letzter Zeit vielfach sich eingestelltene Gewohnheit, die Karten an späteren Tagen abzuholen, wegen der großen Störung des Geschäftsbetriebes nicht mehr durchgeführt werden kann.

Brühl, den 8. September 1919.

Der Bürgermeister.
J. B. Dohr.

Bekanntmachung

Die Urlisten der in der Stadt Brühl wohnhaften Personen, welche zu dem Umte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 9. bis einschließlich 16. ds. Mts. im Rathause, Zimmer 7, offen und kann während der festgesetzten Bürozeiten eingesehen werden.

Brühl, den 7. September 1919.

Der Bürgermeister.
J. B. Dohr.

Öffentliche Steuer-Mahnung

Die noch nicht gezahlten Steuern für das I. und II. Vierteljahr 1919 werden hiermit gemahnt, und zwar müssen dieselben binnen drei Tagen bezahlt sein, widrigenfalls die zwangsweise Beitreibung erfolgt.

Gemeindekasse Brühl-Land:
Wetland.

5-7 Hohe Straße 5-7

Schlafzimmer

in jeder Holzart, echt Eiche und lackiert

Küchen

in weiß und Pitchpine zu billigen Preisen

J. Silberpfennig N., Köln

Hohe Strasse 5-7, neben Café Runge

Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

Bitte um Besichtigung meines reichhaltig. Lagers

Pelzreparaturen

Umarbeitungen, Neuanfertigung nach neuesten Modellen und eleganten Pelzmodellen bei tadelloser Ausführung fertigt zu den billigsten Preisen an:

Pelz- und Modehaus Voigt

Köln, Lungengasse 13

Ecke Thieboldgasse, am Neumarkt. Tel. B 3786

CONCORDIA

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir suchen geeignete Persönlichkeit zur Ausbreitung unseres Geschäftes im **VORGEBIRGE**

auch im Nebenberuf.

Erprobte Fachleute erhalten neben festen Bezügen Provision und Tagelöhner. Gute Beziehungen und Kenntnis von Land und Leuten Bedingung. Ausführliche Angebote an: **Die Direktion in Köln a. Rh.**

Lokomotivführer und Heizer

für Abraumbetrieb gesucht.

Braunkohlen u. Briketwerk Berggeist A.-G., Brühl.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen und zuverlässigen **Kassenboten**

der auch fähig ist kleinere Büroarbeiten zu verrichten.

Elektrizitätswerk Berggeist A.-G., Brühl Bez. Köln

Augusta Viktoriastraße 11-13.

Tüchtige Fräulein

für dauernde Beschäftigung

Rankwerk Brühl.

Anstreichergehülfen

sowie noch einen **Sehlfänger**

sucht Peter Vogel, Anstreichermeister, Brühl.

Mehrere tüchtige **Schlosser u. Hilfsarbeiter**

sofort gesucht.

Wichterich, Hermannstr. 3.

Tüchtige Elektromonteur u. Hilfsmonteur

sucht

Elektrotechn. Anstalt

Adolf Brant,

Brühl, Bahnhofstraße 16.

Mehrere tüchtige **Gartenarbeiter**

gegen guten Lohn gesucht

bei Herrn Desfos, Rheingasse 20/22. Meldung beim Gärtner.

Tüchtige Mädchen

nicht unter 18-19 Jahren

am 1. oder 15. September

sucht.

Kantine Grube Vilar.

Gesucht. Mädchen

für gewerbli. Betrieb ge-

sucht. Wo sagt die Gesch.

Älteres ehrliches

Mädchen

mit guten Zeugnissen für

alle Hausarbeit und Geschäft

gesucht. Frau Kants, Wils-

dorf, GutsMuthsstr. 87.

Mädchen sucht Stelle

für nachmittags zum Nähen.

Wer sagt die Gesch.

Proprere Person sucht

Wohnung abends zum

Wohnen. Selbige nimmt auch

Erträge zum Ausbessern

ins Haus. Wer sagt d. Gesch.

Gut möbliertes Wohnzimmer

nebst Schlafzimmer mit 2

Beeten (event. 2 getrennte

Schlafzimmer) mit Frühstück

in bestem Hause zu ver-

mieten. Wo sagt die Gesch.

Best. möbl. Zimmer

an anst. Person zu verm.

Mühlentstraße 47.

Junger guter Hund

zu verkaufen.

Reinhardtstr. 45 p.

Gut erhaltener

Divan od. Sofa

sofort zu kaufen gesucht. Zu

erfragen in der Gesch.

Vor der

Zwangseinnahme!

Besitzer von 2-3 freimöbl.

Zimmern ist Gelegenheit ge-

boten, selbige an besseres

Paar zu vermieten.

Offert. unt. G. R. 9181 a. G.

Wer aus Brühl oder Umg.

tauscht Wohnung

gegen Wohnung in Köln-

Neustadt. Angebote an

Küppers, Köln-St. L. Burg-

str. 240 oder J. J. J. J.

Wilmers, Wilmersstr. 143

Gut erhaltener

Divan od. Sofa

sofort zu kaufen gesucht. Zu

erfragen in der Gesch.

Ausverkauf.

nach bis 15. Sept. zu billigen

Preisen. Dasselbst zu kaufen

1 **Eichen-Gitarrenkasten**

an Tafe für 24 Stücker.

M. Bied,

Brühl, Kölnstraße 25.

Kleine gut erhaltene

Wannmühle

zu verkaufen.

Kreuzstraße 30.

Damen-Hüte

werden gut und billig auf-

gearbeitet, alte Hüte ver-

wandelt. M. Siebel, Brühl,

Liblarstraße 28.

Täglich frische

Magermilch

steigend.

Frings, Uhlenstraße 56

Zu verkaufen:

Damenkleid, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

klein, Kleider, Kleider, Kleider,

Direktor: **Konservatorium, Brühl** Friedrichstr. No. 55.

Musikalische Ausbildung für Haus und Beruf.

Gründlicher Unterricht für Kinder und Erwachsene.

Klavier, Violine, Cello, Laute,

Mandoline etc., Solo-Gesang.

Damenchor, Kinderchor,

Orchester-Theorie, Vorspiel-

übungen, Schüler-Konzerte.

Beginn des Wintersemesters Mittwoch, 10. Sept.

Anmeldungen von Dienstag, den 9. September ab,

nachmittags 3-7 Uhr.

Prospekte und Auskunft im Konservatorium.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Wingdorf** und **Umgebung** zur gef. Kenntnis, daß ich in dem Hause **Euskirchenstraße 91** ein

Lebensmittelgeschäft und Fleischartikel

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute Ware

und reelle Bedienung das Vertrauen der werthen

Kunden zu erwerben.

Die Fleischbedienliste liegt bei mir zur gef. Ein-

tragung offen und kann die Umkleung in der

Woche vom 8.-15. September vormittags im Rat-

hause Brühl-Land erfolgen.

Um geneigten Zuspruch bitte

Wilhelm Strid.

Achtung!

5000 Tuchdecken reine Wolle

vorzüglich geeignet für

Herren- und Damenmäntel, Anzüge etc.

4000 Herrenhosen reine Wolle

2000 Joppen reine Wolle

1000 Ulsters tadellose Ware

1000 Gummimäntel

lerner grosse Posten

Arbeits-Anzüge

und Wollwesten.

Detailverkauf von morgens 8¹/₂

bis abends 6 Uhr

Jos. Hülz, Köln

Aquinostrasse 1

am Sudermanplatz.

Strassenbahnhaltestelle: Deutscher Ring.

Vorhangstoffe u. Gardinen

Komplette Betten

empfiehlt